

Schwerpunktregion Mittel- und Osteuropa 2009

Autonomous Women's Center in Serbien

Seit 2005 arbeitet der AWC unter Lepa Mladjenovic verstärkt gegen Gewalt an Frauen. AWC setzt die erfolgreiche Kampagne "Rape is a crime" (Vergewaltigung ist ein Verbrechen) fort. Eine SOS-Hotline für betroffene Frauen, eine Broschüre von und für Überlebende von sexueller Gewalt, ein neues Flugblatt speziell für Mädchen und junge Frauen sowie eine Straßenaktion bilden für diese Kampagne das Bündel an Maßnahmen.

<http://www.womenggo.org.rs/english/>

Mogilever Frauenzentrum zur Unterstützung und Weiterbildung in Belarus

Nach Erfahrungen des Mogilever Frauenzentrums sind in Weißrussland Frauen an politischen Entscheidungen wenig beteiligt. Frauenthemen kommen in den Programmen der Parteien kaum vor. Das Projekt will die Ressourcen vorhandener NGOs in der Region aktivieren und 25 Multiplikatorinnen ausbilden, die ihre Kenntnisse an weitere 150 Frauen weitergeben. Ziel ist die verstärkte Beteiligung belorussischer Frauen an gesellschaftlichen Prozessen. Ein Austausch mit deutschen Expertinnen zur Genderfrage ist geplant.

Women´s Center Trebinje in Bosnien-Herzegovina

Der direkte Zusammenhang zwischen häuslicher Gewalt und dem Entstehen einer neuen Armut soll mit diesem Projekt untersucht und öffentlich gemacht werden. Maßnahmen sind Gesprächsrunden, öffentliche Veranstaltungen und eine Kampagne zur Aufklärung über die strukturellen Faktoren, die Frauen im Teufelskreis häuslicher Gewalt gefangen halten. Durch die Kampagne soll auch Druck auf politische Entscheidungsträger ausgeübt werden, den Umgang mit Steuergeldern nach Genders Gesichtspunkten zu verstärken (Gender-sensitives Budgeting).

www.zenski-centar.org

National Institute for Women of Moldova "Equality" in Moldova

Eine Untersuchung des UNDP (United Nations Development Department) zur Menschenrechtssituation in Moldawien hat ergeben, dass der begrenzte Zugang von Frauen zu Macht- und Führungspositionen den Standards einer Demokratie nicht entspricht. Den Grund für die geringe Teilnahme von Frauen an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen sieht "Equality" in mangelnder Führungskompetenz, mangelnder Selbstsicherheit und fehlenden Informationen. Daher bietet die Gruppe in einer der ärmsten Region Moldawiens Führungskräfte trainings an, um die zivilen Aktivitäten und politische Einflussnahme von Frauen dort zu stärken. Geplant sind Umfragen zur Beteiligung von Frauen an der Politik, Diskussionsforen für junge Frauen, Führungskräfte schulungen für Frauen aus Randgebieten, sowie ein interuniversitärer Essaywettbewerb für Studentinnen zum Thema "Leadership and Participation of Women".

Slovak-Czech Women´s Fund in der Tschechischen Republik und der Slowakei

filias Schwesterstiftung SCWF startet pro Jahr zwei Aufrufe, Anträge einzureichen. Es gibt die Möglichkeit, einen durch die Stiftung thematisch ausgerichteten Antrag zu stellen oder ein Projekt mit einem selbstgewählten Thema einzureichen. (open call) Für die NGOs stellt der open call die Möglichkeit dar, direkt auf Bedürfnisse und Problemstellungen zu reagieren, die sie vor Ort wahrnehmen. Die Fördersumme filias wird durch die Stiftungen in der tschechischen und der slowakischen Republik direkt an die Projekte vergeben. ("Re-Granting"). SCWF wirbt weitere 10.000 € selbst aus lokalen Quellen ein.

www.womensfund.cz

Zene na delu (Frauen bei der Arbeit) in Serbien

Zene na delu, eine in Belgrad sehr profilierte Frauenorganisation, beteiligte sich an der internationalen Kampagne "16 Tage gegen Gewalt gegen Frauen", die im Herbst 2008 stattfand. Durch Straßenperformances wird das Thema in der Öffentlichkeit behandelt. Die Aktionen finden in 10 Städten in ganz Serbien statt. Ein Flyer und ein Dokumentationsvideo werden erstellt. Die Website von Zene na delu zeigt Fotos und hat über die Aktivitäten laufend berichtet. filias Förderung unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit.

www.zenergija.org

The First Lesbian Association Museion in der Slowakei

In der Slowakischen Republik ist die Gleichbehandlung von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften vor dem Gesetz noch nicht umgesetzt. Museion führt dies u.a. darauf zurück, dass die LGBT-Bewegung in den letzten 15 Jahren zu wenig systematisch und zielgerichtet operiert hat. Museion möchte Workshops und Trainings for "queer leaders" aus dem ganzen Land durchführen. Damit soll ein gut organisiertes Netzwerk von LGBT-Aktivist/innen aufgebaut werden, das zusammenarbeitet, um die Gesetzgebung zu verändern.

www.lesba.sk

Frauennetz Veliko Srce in Bosnien

Veliko Srce heißt "Großes Herz" Frauen aller Konfessionen und Ethnien sind willkommen. Seit 2005 fördert filia den kontinuierlichen Aufbau des grassroot-Frauennetzwerkes in dieser Nachkriegsregion. Die Ziele des Netzwerks für dieses Jahr sind die Involvierung weiterer Frauengruppen und die Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen NGOs. filia fördert hier strukturell, das heißt die Personalkosten der Leiterin.

Knowledge-Success-Change-Association in Bulgarien

Die bulgarische Organisation arbeitet bereits seit Jahren zum Thema häusliche Gewalt. Mit dieser Förderung wird sie ihre Aktivitäten auf fünf weitere Gemeinden in der Region ausdehnen, in denen noch kein Hilfsangebote bestehen. Eine Pressekonferenz und öffentliche Veranstaltungen zum Thema sind geplant. Durch die Arbeit soll die soziale Ächtung häuslicher Gewalt in den ländlichen Regionen angestoßen werden. Fünf Gruppen ehrenamtlicher Helferinnen (aus NGOs, Sozialarbeiterinnen, ehemals selbst von Gewalt betroffene Frauen) werden ausgebildet, die vor Ort informieren und Unterstützung geben.

Bulgarian Fund for Women in Bulgarien

Mit filias Förderung macht der Bulgarian Fund for Women eine Ausschreibung, bei der NGOs Projekte für junge Mädchen und Frauen einreichen können. Zentral ist die Sicht auf den weiblichen Körper. Stereotype sollen hinterfragt werden, um den Auswirkungen durch propagierte Schönheitsideale auf junge Frauen und Mädchen entgegenzuwirken.

www.bgfundforwomen.org

Ethnointegration Foundation in Bulgarien

Das Projekt wird von Roma-Frauen für Roma-Frauen in den Gemeinden der Städte Dupnitsa und Sapareva durchgeführt. Durch Vorträge und Broschüren werden Mädchen und Frauen über gesundheitliche Themen wie Empfängnisverhütung, ungewollte Schwangerschaften und Geschlechtskrankheiten/HIV informiert. Neben den Vorträgen sind weitere Treffen innerhalb der Roma-Gemeinschaften geplant, um diejenigen zu erreichen, die nicht zu den Vorträgen kommen können.

La Strada in Belarus

Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt in Weißrussland

Frauen, die von Menschenhandel betroffen sind, waren oftmals bereits vorher Opfer sexualisierter Gewalt. Diese Erkenntnis bewegt La Strada in Weißrussland dazu, ihre Aktivitäten auf das Thema Gewalt gegen Frauen auszudehnen. Die Erscheinungsformen sexualisierter Gewalt werden analysiert, um angemessene Handlungsweisen dagegen zu entwickeln. Die La Strada Hotline berät und begleitet Frauen, die von Gewalt betroffen sind. Die Mitarbeiterinnen werden speziell zu diesem Thema fortgebildet.

www.lastrada.by

gitA in der Tschechische Republik

Anfang Januar 2009 übernimmt Tschechien den Ratsvorsitz in der Europäischen Union. Die feministische Presseagentur gitA hat sich gut darauf vorbereitet und wird vor und während dieser Zeit für eine breite öffentliche Diskussion sorgen. Ihr Thema: Umsetzung der Chancengleichheit von Frauen und Männer, Bewusstsein schaffen für den Umgang mit Genderstereotypen in den Medien.

Ihre Aktivität ist Teil einer großangelegten Kampagne der Czech Women's Lobby. Sie fordern: Gleichberechtigung muss während der Ratspräsidentschaft politische Priorität haben. gitA produziert eigene Nachrichten, Interviews, Diskussionsforen und einen Blog zur europäischen und tschechischen Realität. filia fördert in Kooperation mit der profilierten Frauenorganisation proFem.

www.ta-gita.cz

Forum 50% in der Tschechischen Republik

Tschechische Politikerinnen - besonders in den ländlichen Regionen - sind stark isoliert. Die Frauen vom Forum 50 % arbeiten gezielt daran, sie parteiübergreifend zu vernetzen. Sie wollen damit erreichen, dass sich die Beteiligung von Frauen an der Politik verbessert und die Politikerinnen über geeignete Rahmenbedingungen diskutieren. Forum 50 % organisiert überparteiliche Treffen für Kommunalpolitikerinnen, sammelt Informationen, betreibt Lobbyarbeit und ist als

Expertin bei den Medien gefragt. Forum 50 % geht strategisch vor und baut langfristig ein Netzwerk von lokalen "Botschafterinnen" auf.

www.padesatprocent.cz

Labris in Serbien

Informationszentrum, Bildung, Netzwerkarbeit und Labris führt sein breit angelegtes Projekt zur Verbesserung der Lebenssituationen von Lesben in Serbien weiter, das auf drei Ebenen ansetzt: Im Lesbian Information Center erhalten Frauen Beratung und Hilfe und können soziale Kontakte knüpfen. Das Lobbying and Advocacy Project will Einfluss auf die Legislative nehmen. Das Education and Networking Project pflegt und verstärkt die Zusammenarbeit mit anderen NGOs, Institutionen und Einzelpersonen.

In dem Buchprojekt "'Europe and Us' - How to combat discrimination?"

"'Europa und wir' - Wie kann Diskriminierung bekämpft werden?" analysieren die Frauen die gesetzlichen und politischen Bedingungen für LGBTIQ* in Europa.

<http://www.labris.org.rs/>

Zhivaja nit (dt.: Lebensfaden) in Tschetschenien

Um über die Art der Diskriminierung von Frauen und über Frauen- und Kinderrechte ins Gespräch kommen zu können, führen zwei Psychologinnen an fünf Schulen in den südlichen Bergregionen Seminare durch. Ausschließlich Mädchen dürfen daran teilnehmen, weil die Erfahrung gezeigt hat, dass sie nur dann frei und unzensuriert sprechen. Die Seminare verstehen sich als Friedenserziehung, indem sie auch die Folgen des Krieges thematisieren, ein Tabuthema in der tschetschenischen Öffentlichkeit.

Women´s Fund in Georgia in Georgien

Der Internationale Frauentag kann Anlass für zahlreiche öffentliche politische Aktionen von Frauen in Regionen und Kommunen sein. Die georgische Schwesternstiftung WFG hat dafür ein eigenes kleines Förderprogramm für 2009 entwickelt; zum 100-jährige Jubiläum des Frauentages.

Die NGOs werden ermutigt, ihre Ideen für Aktionen einzureichen, die besten werden mit kleinen Fördersummen belohnt. "100 Achievements" - "100 Erfolge" soll die Veranstaltung heißen, die die Stiftung selbst durchführen wird. Die Erfolge von Frauen sollen laut und deutlich sichtbar gemacht werden, feministische Intentionen gefördert werden.

Mit dem Women´s Fund in Georgia arbeitet filia im Rahmen des International Network of Women´s Funds zusammen.

www.inwf.org

www.womenfundgeorgia.org